

Lesermeinung – Steuerfachangestellte vielseitig einsetzbar

Sehr geehrter Herr Dr. Hahn,

mit großem Interesse habe ich sowohl den Artikel „Steuerfachangestellte – Vielseitig in allen Wirtschaftsbereichen einsetzbar“ von Christian Noe als auch den ersten Leserbrief gelesen.

In dem Leserbrief werden drei Möglichkeiten genannt, um sich weiterzuqualifizieren: Fortbildung, Studium, Fernstudium während der Ausbildung. Doch wird so das Problem gelöst, Berufserfahrung zu sammeln? Hat man so bessere Einstellungschancen?

Auch hörte ich immer wieder, dass Frauen in Steuerkanzleien doch sehr leicht Teilzeitstellen finden... Bisher hatte ich das auch geglaubt. Anscheinend gilt das aber nur für „normale“ Steuerfachangestellte, die noch dazu bereits Berufserfahrung haben, nicht aber für solche, die im Anschluss an die Ausbildung ein Studium abgeschlossen haben und noch keine Berufserfahrung sammeln konnten.

Ich gehöre zu den „Glücklichen“, die auf ihre Steuerfachangestellten-Ausbildung noch ein Studium draufgesetzt haben. Ist also schon mal der erste Schritt getan. Nun gilt es also Berufsjahre zu sammeln. Aber gesucht werden doch Mitarbeiter mit Berufserfahrung...

Zusätzlich gehöre aber auch noch zu der Gruppe, die wegen Familie nur Teilzeit arbeiten können. Und genau hier liegt der Haken: „Studierte“ Mamas, die sich um Steuerfachangestellten-Teilzeitstellen bewerben, werden als überqualifiziert aussortiert.

Die Kette Ausbildung-Studium-Berufsjahre-Steuerberater geht also nicht auf. Schade!

Mit freundlichen Grüßen